

Das Abenteuer Römerclub

Wie spannend ein Museum sein kann, wenn man die eigenen Eltern dort herumführt, erlebten 17 Kinder, die an dem Integrationsprojekt „Römerclub“ teilnahmen. „Fit for future“ ist das erste Fremdprojekt der Rottweiler Bürgerstiftung.

„Und dann hat der Orpheus ganz stark geplärrt“, erzählte Pascal die traurige Geschichte des Mannes, der seine Frau aus der Unterwelt holen wollte. Es dann aber vermasselte, weil er sich kurz vor dem Ziel verbotenerweise doch nach ihr umdrehte.

Zusammen mit seinem Klassenkameraden Aaron und dem Zweitklässler Jens hatte sich Pascal für die Erklärung des zentralen Mosaiks entschieden, als die Aufgaben der jungen Muse-

umsführer verteilt wurden. Andere Schüler der Eichendorffschüler berichteten von römischen Falschmünzen, während einige Mädchen den kreisrunden Brunnen oder die Siegel an Wachstafelchen, die damals als Schreibmaterial dienten, der Gruppe erklärten.

Im Rahmen der Ganztags schulbetreuung waren die Kinder an fünf Nachmittagen je 90 Minuten von Martina Meyr museumspädagogisch betreut worden: Sie legten ein Mosaik, bastelten selbst Schreibtafelchen und gossen Zinnmünzen.

Eigentlich hatten doppelt so viele Schüler sich für das Projekt interessiert, die Teilnahme wurde dann per Los entschieden. Doch vielleicht er-



17 Kinder nahmen am Integrationsprojekt „Römerclub“ teil. Bild: add

halten die anderen auch noch die Gelegenheit, im Museum „fit for future“ zu werden. Ein anderes Projekt der Bür-

gerstiftung befasst sich mit Fußball. Hier ist auch die Konrad-Witz-Schule mit im Boot. C.Addicks

Stadtmagazin 30.05.2012
Rottweil